

Dieter Salbert

Balladen

&

Bänkellieder

nach Klabund



**Musikverlag
ZAHORANSKY**

Dieter Salbert

**Balladen
&
Bänkellieder**

**nach
Klabund**

1976

Edition Dieter Salbert

Uraufführung:
03. Februar 1977 Staatstheater Braunschweig
Schauspiel-Ensemble des Staatstheaters Braunschweig /
Kleines Haus
Zusatzprogramm zu B.Brecht: „Kleinbürgerhochzeit“
Dieter Salbert: Klavier, Akkordeon, Drehleier, Portativ
Bildmaterial: Programmheft 1967/77, Nr.2

M-700246-18-1
Musikverlag ZAHORANSKY
D-38527 Meine
Reiherweg 3
Fon: 05304-918994
Fax: 05304-911250
eMail: info@musikverlag-zahoransky.de

L i e d v e r z e i c h n i s

Bürgerliches Weihnachtsidyll	S. 22
Der geistige Arbeiter in der Inflation	S. 33
Die Schusterin	S. 30
Die Wirtschafterin	S. 10
Er hat als Jöhr ...	S. 26
Es hat ein Gott ...	S. 17
Ich schlage schamlos in die Tasten ...	S. 20
Ik baumle mit de Beene ...	S. 4
Im Obdachlosenasyll	S. 8
Liebesleid	S. 2
Matrosenlied	S. 18
Neue Jugend	S. 1
Prolog	S. 13
Trinklied Nr. 1	S. 28
Trinklied Nr. 2	S. 14
Wenn man sich noch als Jungfrau ziert ...	S. 24

Neue Jugend

1

Sopran
Alt

Tenor
Baß

1. Das Wort, sie sol - len las - sen ste - hen von uns - rer
glau - ben Gott und uns - re Welt und uns - res
kei - ner uns zu na - he komm' mit gold - nem
sei ver - flucht der al - te Zopf! Ver - flucht die

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

neu - en Ju - gend. Die wird kein grau - er Wind ver -
Blu - tes Feu - ern. Uns ist die Ju - gend auf - ge -
Gän - gel - ban - de. Wir beu - gen uns - re Knie - e
dür - re Krük - ke! Deutsch - land hat ei - nen Kna - ben -

we - hen und kei - ne Grei - sen - tu - gend. 2. Wir
stellt zu heil' - gen A - ben - teu - ern. 3. Daß
fromm nur uns - rem Va - ter - lan - de. 4. Doch
kopf und braucht kei - ne Pe - rük - ke.

Liebesleid

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

Gesang

1. Hui, ü - ber drei Ok -
die Ma - tra - tze

Lotosflöte

Klavier

ta - ven: Glis - san - do uns - re Lust. Laß
knar - ren. Nach hin - ten schläft der Wirt. Wie

mich noch ein - mal schla - fen an dei - ner Brust. Fern
dei - ne Au - gen star - ren! Dein A - tem girrt! Um

schleicht der Mor - gen sach - te, kein Hahn, kein Kö - ter kläfft.
 dei - ne Stirn der Mor - gen ficht ei - nen bleichen Kranz.

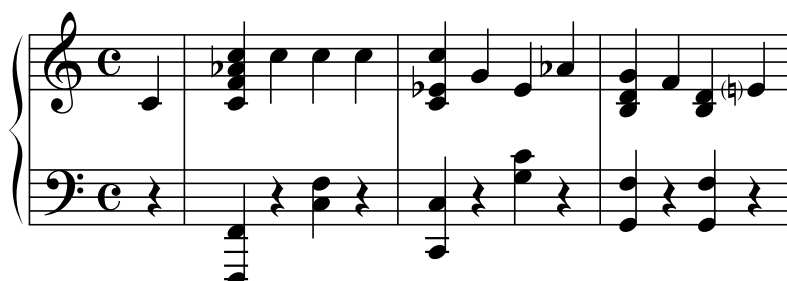
1.
 Du brauchst doch erst um ach - te ins Ge - schäft. 2. Laß
 Du

2.
 ruhst in ihm ge - bor - gen als Heil' - ge und Jung - frau ganz.
 2.

Ik baumle mit de Beene ...

Klavier

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert



Gesang
(Sie)

The first line of the song features a vocal melody and piano accompaniment. The vocal line (treble clef) starts with a whole rest, followed by eighth notes G4, A4, Bb4, A4, G4, F4, E4, and D4. The piano accompaniment (grand staff) features a bass line with eighth notes C3, D3, E3, F3, G3, A3, and Bb3, and a treble line with chords and single notes. The lyrics are: 1. Mei-ne Mut-ter liegt im Bet-te, denn sie krieget det drit-te Kind. Mei-ne

The second line of the song continues the vocal melody and piano accompaniment. The vocal line (treble clef) starts with a whole note G4, followed by eighth notes A4, Bb4, A4, G4, F4, E4, and D4. The piano accompaniment (grand staff) continues with similar patterns. The lyrics are: Schwe-ster geht zur Met-te, weil wir so ka-tho-lisch sind. Manch-mal troppt mir ei-ne

Trä-ne und im Her-zen pup-pert's schwer und ik baum-le mit de Bee-ne, mit de

Bee-ne vor mir her. 2.Neu-lich kommt'-n Herr je - gang'-n mit 'nem vi - o - let-ten

Schal und er hat sich ein - ge - han-gen und es ging nach Jesch-ken - thal! Sonn-tag

war's! Er grin-ste: "Klee-ne, wa, dein Port-ma - nee is leer?" Und ik baum - le mit de

Bee-ne, mit de Bee-ne vor mir her. 3.Va-ter sitzt zum zig-sten Ma-le we-gen

"hm" in Plöt-zen - see und sein Schatz, der schimpft sich Ma-le und der

Mut-ter tut's so weh! Tja, so gut wie der hat's kee-ner, Fres-sen kriegt er und noch

mehr, und er bau-melt mit de Bee-ne, mit de Bee-ne vor sich her. 4.Manch-mal

in den Voll-mond-näch-ten is mir jar so wun-der-lich: ob sie

8va-----

mei-nen E-mil bräch-ten, weil er auf dem Stri-che strich! Früh um

8va-----

drei-e kräh-ten Häh-ne und ein Gal-gen ragt und er... und er

(8va)-----

bau-melt mit de Bee-ne... (heftiges Schluchzen)

8vb-----

Im Obdachlosenasyll

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

Gesang

(Sie)



1. Ich war 'n jun- ges
im - mer mit ihm
schieb ich auf 'n
bin ich al - le -

Klavier



Ding, man im - mer frisch und flink, da kam von Bor - sig ei - ner, der
mit, da ging der Kerl ver - schütt. Als ich im ach - ten schwan - ger, des
Strich. ich hab 'nen Lu - de - wick. In ei - nem grü - nen Wa - gen, des
mal. Es ist mir allens e - gal. Der Wein - stock, der trägt Re - ben, und

hat - te Za - ster und Grips. So hübsch, wie der war kei - ner mit sei - nem ro - ten
nachts bei Wind und Sturm. Schleppt ich mich auf den An - ger, ver - grub das ar - me
nachts um hal - ber zwee. Da ha'm se mich ge - fah - ren in die Cha - ri -
kommt 'n jun - ger Mann, ich schenk ihm was für's Le - ben, daß er dran den - ken

Schlips. Er kauf-te mir `nen neu-en Hut, wer weiß, wie Lie-be
 Wurm. Es schrie mein Herz, es brannt mein Blut, wer weiß, wie Lie-be
 té. Ver-west mein Herz, ver fault -mein- Blut, wer weiß, wie Lie-be
 kann. Queck-sil-ber und Ab-sud, wer weiß, wie Lie-be

Refrain 1-4

tut. O Ber-lin, o wie süß, ist dein Pa-ra-dies. Uns'-re
 tut.
 tut.
 tut.

Refrain 1-4

1-4 Fine
 Va-ter-stadt schnei-di-ge Mäd-chen hat. Schwamm drüber! 2.Ich
 Tralala! 3.Jetzt
 4.Krank Fine

8vb - J

Die Wirtschafterin

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

Klavier *langsam*



Gesang (Sie) *allegro*



1. Drei Wo - chen hin - ter Pfing - sten, da traf ich ei - nen Mann,
2. Ich hab' ihn an - ge - schië'n, so kurz wie lang, so hoch wie breit,




der nahm mich oh - ne den ge - ring - sten Ein - wand als Wirt - schaf -
er hat mich raus - ge - schmis - sen, es war ei - ne wun - der -



meno mosso



te - rin an. Ich hab' ihm die Sup - pe ver -
ba - re



(2. Strophe weiter bei Φ)

sal - - - zen und auch die Som - mer - zeit. Er

nann - te mich süs - se Pup - pe und strich mir um's

Un - ter - kleid. Ich hab' ihm sil - ber - ne

Löff - fel ge - stoh - len und auch Bar - geld ne - ben -

bei. Ich heiz-te ihm statt mit Koh - len mit

lee - ren Ver - spre - chun-gen ein. Zeit.

Φ **allegro**

Φ **allegro**

(frei rhythmisieren mit Jazz-Silben,
ev. Oktave tiefer)

Zeit.

Φ **allegro**

Φ **allegro**

8^{vb}

Prolog

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

langsam

Gesang (Er)

1. Ich sit - ze hier am Schrei - be - tisch und
gibt sich spie - gelnd Vers an Vers in
See - le tut mir gar nicht weh. Sie
A - bends geh ich mit ihr aus. Im

Klavier

langsam

schnell

schrei - be ein Ge - dich - te, in - dem ich in die
öl - ge - mu - ter Glät - te. Nur sel - ten fragt man
ist ganz un - be - tei - ligt. Nackt liegt sie auf dem
Knopf - loch ei - ne Dah - li - e. Ich sel - ber heis - se

schnell

rit.

Tin - te wisch` und mein Ge - bet ver - rich - te. 2. So
sich, wie wär's, wenn es mehr See - le hät - te. 3. Die
Ka - na - pee und durch sich selbst ge - hei - ligt. 4. Des
Sta - nis - laus, die See - le heißt A - - - - ma - lie.

rit.

1. 2. 3. 4.

Trinklied Nr. 2

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

Gesang (Er)

Klavier

1. Wirt, schlag aus dem Faß den

Ban - zen, wir wol - len sau - fen und tan - zen: Mi - mi und ich.

Lah - mer, du spielst Har - mo - ni - ka und die zah - me El - ster schreit kra -

(pfeiffen)

kra. Die Am - seln flö - ten.

2. War das ein Tag! Wird das ei - ne Nacht! Auf den Ne - ckar - hü - geln sind

Son - nen - wend - feu - er ent - facht: un - se - re Her - zen. Mäd - chen, du lachst ver -

schwen - de - risch! Du bist a - tem - los, komm ins Ge - büsch! Ich will dich um -

ar - men. (summen) 3. Der fei - ste Wirt zapft an

sei - nem Faß. Der Lah - me singt mit ro - sti - gem Baß. Die El - ster

A 7

The first system of the musical score is in A major (two sharps). The vocal line (treble clef) begins with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5, then a half note B4, and a quarter note A4. The piano accompaniment (grand staff) features a treble clef with a series of chords and a bass clef with a steady quarter-note bass line. An 'A 7' chord symbol is placed above the first piano measure.

schreit. Mäd - chen ich spü - re dei - nen Schoß als lä - ge die Son - ne vor mir

The second system continues the melody. The vocal line has a quarter rest followed by eighth notes G4, A4, B4, and C5, then a quarter note B4, and a quarter note A4. The piano accompaniment continues with similar harmonic support.

bloß, die Nacht leuch - tet. die Nacht leuch - tet.

rit.

The third system concludes the page. The vocal line features a quarter note G4, followed by a half note A4-B4, then a quarter note C5, and a quarter note B4. The piano accompaniment ends with a final chord. A 'rit.' (ritardando) marking is placed above the piano staff in the third measure of this system.

Es hat ein Gott ...

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

Gesang
(Er)

Klavier
(ev. Drehleier)

1. Es hat ein Gott mich aus - ge - kotzt,
hat er es noch gut ge - meint,
bin ja noch so ta - ten - jung,

aus - ge - kotzt, aus - ge - kotzt, nun lieg ich
gut ge - meint, gut ge - meint, er warf mich
ta - ten - jung, ta - ten - jung. Ihr Blu - men

da, ein Hau - fen Dreck und komm und
auf ein Wie - sen - land mit Blu - men
sagt, ach, liebt ihr mich? Ge - deiht ihr

kom - me nicht vom Fleck.
se - lig bunt be - spannt.
nicht so reich durch mich?

1. 2. 3.
2. Doch
3. Ich Ich bin der

Dung! Ich bin der Dung!

Matrosenlied

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

moderato

Gesang (Er)

1. In

8va

Klavier

Al - gier sind die Mäd - chen schwarz, was macht denn das mein Kind? Wenn
sind wie Scho - ko - la - den schwarz und beißt mal ei - ner an, dann

sie nur sonst an Kopf und Herz und... Schatz, (gesprochen) das andre weißt du schon,
fühlt er gleich an Kopf und Herz und... Schatz, das andre weißt du schon,

1. 2. 3.

auch zu ge - brau - chen sind. 2. Sie
was so ein Mä - del kann. 3. In Ham - burg sind die Mäd - chen weiß und

1. 2. 3. *alla turca - poco allegro*

auch in Kiel, hur - ra! Blau ist das Au - ge, blond das Haar und...

tempo I

(gesprochen)

Schatz, das andre weißt du ja, grad wie in A - fri - ka. _____

tempo I

Ich schlafe schamlos in die Tasten

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

Gesang

Klavier oder Portativ *

Bordun

(bei Klavier: nachschlagen)

Ich schla-ge scham-los in die Ta-sten. Die Am-pel tönt. Es

zwit - schert das Bor - dell. Die schlan - ken Kna - ben, bleich vom lan - gen

Fa-sten er - he-ben kühl sich vom ka - stal'schen Quell. Sie wer-fen

ab die wol - li-gen Ge - wän - der, die Hem-den kurz, die Mut ter einst ge-

The musical score is written for voice and keyboard/portative organ. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line (Gesang) and a keyboard line (Klavier oder Portativ *). The keyboard line features a continuous bass line (Bordun) in the left hand and chords in the right hand. The first system includes a note for the keyboard to be struck after the first measure. The lyrics are: 'Ich schla-ge scham-los in die Ta-sten. Die Am-pel tönt. Es zwit - schert das Bor - dell. Die schlan - ken Kna - ben, bleich vom lan - gen Fa-sten er - he-ben kühl sich vom ka - stal'schen Quell. Sie wer-fen ab die wol - li-gen Ge - wän - der, die Hem-den kurz, die Mut ter einst ge-'. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is common time (C).

* Kleine Handorgel

näht. Sie schwe-ben an ver - schlung' - ne Ne-ger - län - der, in de-nen

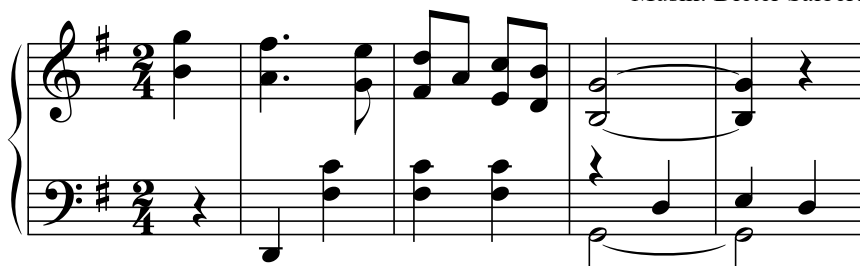
pal-men-gleich die Lie - be steht. Es nei-gen sich mit ih-ren schma-len

Mün-dern die Hu-ren in den un-er-fahr' - nen Schoß: und sie em - pfan-gen

von den blas-sen Kin - dern lä - chelnd ihr gu - tes o - der schlim - mes Los.

Bürgerliches Weihnachtsidyll

Klavier

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

The first system shows the vocal melody and piano accompaniment for the first verse. The vocal line is in G major and 2/4 time, starting with a quarter rest, followed by a quarter note G4, then a dotted quarter note A4, and a half note B4. The piano accompaniment starts with a quarter rest, followed by a dotted quarter note G3, then a quarter note A3, and a half note B3. The lyrics are:

1. Was bringt der Weih-nachts-mann E - mi - lien: ein' Strauß von
 2. Doch sieh, was wird sie bleich wie Flie - der: vom Him - mel
 3. Ei Kind, was hast du da ge - macht: ei, stil - le

The piano accompaniment continues with a quarter note G3, then a dotted quarter note A3, and a half note B3. The final measure features a sustained chord of G4 and B3 in the right hand, and a half note G3 in the left hand.

The second system shows the vocal melody and piano accompaniment for the second verse. The vocal line is in G major and 2/4 time, starting with a quarter note G4, then a dotted quarter note A4, and a half note B4. The piano accompaniment starts with a quarter note G3, then a dotted quarter note A3, and a half note B3. The lyrics are:

Ros - ma - rin und Li - lien. Sie geht so flei - ßig auf den Strich,
 hoch, da komm ich nie - der. Die Mut - ter wan - delt wie im Traum,
 Nacht, ei heil' - ge Nacht. Leis hat sie ihr ins Ohr ge - sun - gen:

The piano accompaniment continues with a quarter note G3, then a dotted quarter note A3, and a half note B3. The final measure features a sustained chord of G4 and B3 in the right hand, and a half note G3 in the left hand.

oh Toch - ter Zi - ons, freu - e dich.
 oh Tan - ne - baum, oh Tan - ne - baum.
 Ma - ma, es ist ein Reis ent - sprun - gen. Pa - pa

haut ihr die Fres - se breit. Oh, du se - li - ge Weih - nachts - zeit.

8va-

Wenn man sich noch als Jungfrau ziert ...

Text: Klabund

Musik: Dieter Salbert

Gesang:
(Sie und Er)

Sie:

1."Es

Klavier

ist so we-nig lu - stig, wenn man sich noch als Jung-frau ziert. Ach
tust mich ja so pres - sen, du tust, du tust mir ja so weh. Tritt

lie - ber Gott, ach wüßt ich, wie man die Jung - fern - schaft ver-
nicht in den Sa - lat und Kres - sen, daß es, daß es die Mut - ter

Er:

liert." "Du brauchst nicht lan - ge war - ten, nimm dir nur ei - nen In - fan -
seh." "Dei - ne Mut - ter mag's nur wis - sen, daß du ei - nen Sol - da - ten

Pauke

trist. Geh mit ihm in den Gar - ten, dort wo, dort wo es dun - kel
liebst. Wenn wir hei - ra - ten müs - sen, daß sie uns tau - send Ta - ler

Sie:

1. 2. 3.

Er:

ist." 2."Du
gibt." 3."Sie hat nicht tau - send Ta - ler, sie hat nur drei - ßig Pfen - nig." "Leb

wohl, mein lie - bes Mäd - chen, das ist mir viel zu we - nig!"

Er hat als Jöhr ...

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

Gesang
(Sie)

Klavier
oder
Akkordeon

The musical score is written for voice and piano/accordion. It is in the key of D major (one sharp) and 3/4 time. The vocal part is a single line, while the piano/accordion part consists of two staves (treble and bass clef). The lyrics are in German and are written below the vocal staff.

1. Er hat als Jöhr von fuff - zehn Jah - ren mir einst am Wed - ding uff - je -
is `ne kes - se Num - mer, er hat schon man - chen ab - je -
ol - len Zucht - haus - schen - ke steht blut - be - spritzt ein Po - di -

tan. Wir sind nach Kö - pe - nik je - fah - ren und sa - hen die Na - tur uns
kehlt, doch fürcht` er sich vor je - dem Brum - mer, so jut is er, so zart be -
um, der doo - fe Pa - stor macht Men - ken - ke, man sieht sich noch im Krei - se

an. Ik zog mir aus die ro - te Jak - ke. Er hat für
seelt. Mir is weiß Gott schon al - lens pie - pe, ik lag bei
um. Im Mau - er - eck blüht blau - er Flie - der, die Zun - ge

mich det Bier be - rappt, doch nach neun Mo - na - ten, au bak - ke, es hat je -
ihm im Bett, da trappt es uff der Trep - pe.. der Po - ly - pe, es hat je -
klebt wie an - je - pappt, da saust des Hen - kers Beil her - nie - der, es hat je -

1. 2. 3.
schnappt, es hat je - schnappt. 2.Mein E - mil
schnappt, es hat je - schnappt. 3.Im Hof der
schnappt, es hat je - - - - - schnappt.

Trinklied Nr.1

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

Gesang (Er)

G

1. Ich sitz' mit
mir wogt
streich-le mit
sind so

Klavier

stei - fer Ge - ste wie ein As - ses - sor beim Fe -
Näh und Fer - ne. Prost, gold' - ne Brü - der, ihr Ster -
wein - vol - ler Tat - ze dein zar - tes Fell - chen, Kat -
vie - le ge - gan - gen, die einst an mir ge - han -

G

ste. Mein Herz schlägt hin - ter der We - ste, was weiß
ne! Die Schen - kin aus der Ta - ver - ne, was weiß
ze, schon springt der Knopf am Lat - ze, was weiß
gen, sie sof - fen mit mir und san - gen, was weiß

ich. Hiel - te der Kra - gen nicht mei - nen Schä - del, er
 ich, bringt ei - nen vol - len Hum - - pen. Nun
 ich, Komm, wir wol - len das Fest ver - las - sen, im
 ich. Und komm ich einst zu ster - - ben, soll

roll - te in dei - nen Schoß, Mä - del, und trän - ke To -
 sauft ihr gott - vol - len Lum - - pen und qualmt mit
 Mon - den - schein der al - ten Gas - sen und pres - sen und
 eins mir nicht ver - der - - - ben, du sollst das

ka - yer e - - - del, was weiß ich. 2.In
 eu - ren Stum - - - pen, was weiß ich. 3.Ich
 Lie - be pras - - - sen, was weiß ich. 4.Es
 ei - ne mir er - - - ben, das weiß ich.

Die Schusterin

Moritat

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

Gesang (Sie)

1. Es war ein - mal ei - nes
ei - nem ed - len
Gar - ten steht ei - ne

(Den Klavierpart je nach Stropheninhalt variieren)

Klavier

Schu - sters Frau, ein wun - der - schö - nes Weib, die lieb -
Gra - fen der Schu - ster Schu - he an, so stand sie
Lau - be, es zwit - schert die Nach - ti - gal. Dort traf sie

te die fei - nen Her - ren zum schön - sten Zeit - ver - treib. 1. 2. 3.
dicht da - ne - ben und lä - chel - te ihn an. 2. Maß
nachts im Dun - keln die Ka - va - lie - re all. 3. Im
4. Ihr

Haar flog wild im Win - de, der Mond ver - kroch sich
als die Son - ne auf - ging, der Schu - ster trat her -
will mei - ne Schan - de nicht se - hen mehr und mein zer - fal - le - nes

sacht. Sie lieb-te in ih - rer Sün - de sie - ben in
vor. Blaß wie der blei - che Voll - mond und schwan - kend
Haus." Er hob den Schu - ster - prie - men und stach sich die

4. 5. 6. 7.
ei - ner Nacht. 5.Und Schu - st`rin fiel in Ohn - macht und
wie ein Rohr. 6."Ich
Au - gen aus. 7.Die

als sie lal-lend er - wacht, da ha - ben zwei schwar - ze

The first system of the musical score consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a single staff with a treble clef. It begins with a half note, followed by a quarter note, then a half note with a slur over it. The lyrics "als sie lal-lend er - wacht," are aligned under the first four notes. The piano accompaniment is written in two staves (treble and bass clefs) joined by a brace. It features chords and single notes, with a key signature change indicated by a double bar line and a key signature change symbol (one sharp) in the fifth measure.

Män - ner sie ins Ir - ren - haus ge - bracht. La,

The second system of the musical score continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line starts with a half note, followed by a quarter note, then a half note with a slur over it. The lyrics "Män - ner sie ins Ir - ren - haus ge - bracht. La," are aligned under the first four notes. The piano accompaniment continues with chords and single notes, maintaining the key signature change from the previous system.

la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la.

The third system of the musical score concludes the vocal line and piano accompaniment. The vocal line consists of a series of eighth notes, each followed by a quarter rest, with the lyrics "la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la, la." aligned under the notes. The piano accompaniment continues with single notes in the bass staff and rests in the treble staff, ending with a final chord in the bass staff.

Der geistige Arbeiter in der Inflation

Ein Melodram

Text: Klabund
Musik: Dieter Salbert

Gesang

Klavier

Wer nur den lieben Gott
läßt walten.

4

Ich schreibe an einer Monographie ...

7

... über die römischen Laren.

Am Tag
liege ich im Bett,

10 umKohlen zu sparen.

14 Ich werde ein Honorar von drei Mark erhalten, das schwellt ...

18 ... meine Hühnerbrust wie ein Segel.

22 (naiv) Ein klei - nes Ver - mö - gen. Ich spa-re es in ei - nem Ta - schen-

27

tuch, wie ich es frü - er trug und wie die rei - chen Leut` es heut` noch

32

Um vorwärts zu kommen,
muß man eben mal leichtsinnig sein
tra - gen. und was wa - gen.

36

Ein Jahr schon schneuze ich mich in die Hände.

allegro con brio

8va

41

Nun führt der All-Erbarmen noch alles zum guten Ende. Abends, wenn die Sterne

8va

8vb

47 und elektrischen Lichter erwachen ...

8vb

52 Da besteige ich ... des Glückes goldenen Nachen.

3

8vb

56 (sentimental)

Ich ste - he am An - hal - ter -

8va

p.

60 bahn - hof, er - ge - ben - ster Die - ner, Ma - dame.

p.

65

Ver - kau - fe Bock-wurst und Wie-ner mit ei-nem Rein - ge -

71

winn von ei - ner hal - ben Mark.

76

Ich lege das Geld auf die

81

hohe Kante. Ich spare für meinen Sarg, ein eigener Sarg, das ist mein Stolz

86 von Eschen- und von Eichenholz. (deutsch-tümelnd) Aus deutscher Eiche.

91 (pathetisch) Das Va - ter - land

94 ad lib. reich - te mir hilf - reich stets die Va - ter - hand. Be - grabt mich in deut - schem

97 Hol - ze, in deut - scher Er - de, in deut - schem Wald.